

3) Mit Rücksicht auf die seit der Aufbesserung der Besoldungen und Löhne der städtischen Beamten und Bediensteten im Jahre 1909 eingetretene Teuerung aller Lebensbedürfnisse wurde entsprechend dem Vorgehen in der städtischen Gesamt-Verwaltung den Beamten mit Dienstinkommen bis zu 1800 *M* jährlich und den Hilfsarbeitern im Betriebe am 1. Dezember 1911 eine einmalige Teuerungszulage dergestalt gewährt, daß Familienväter mit 3 Kindern 50 *M*, solche mit 4 Kindern 75 *M* und solche mit 5 und mehr Kindern 100 *M* erhielten. Der Aufwand betrug 41 830 *M*.

4) Vom 1. Januar 1912 ab wurde die durchschnittliche tägliche Dienstzeit der Schaffner und Führer um 10 Minuten auf 10 Stunden 30 Minuten herabgesetzt, ferner die Zeitanrechnung für die Ablieferung der Tageseinnahmen von 15 auf 20 bis 25 Minuten erhöht, dafür aber der Dienst auf den Wagen um 5 bis 10 Minuten verkürzt. Der Mehraufwand beträgt jährlich rund 50 000 *M*.

5) Die Streckenwärter wurden vom 1. Januar 1912 ab aus der Besoldungsgruppe I 38 (1 130 bis 1 410 *M* Jahresgehalt, einschließlich 30 *M* Wert der Dienstkleidung) in die Gruppe I 37 (1 200 bis 1 560 *M* Jahresgehalt, einschließlich 30 *M* Wert der Dienstkleidung) versetzt. Die Löhne der Hilfsstreckenwärter wurden vom gleichen Zeitpunkte ab von 1 020 bis 1 080 *M* auf 1 060 bis 1 120 *M* jährlich und freie Dienstkleidung erhöht. Der jährliche Mehraufwand beträgt etwa 6 600 *M*.

Ferner wurden vom 1. Juli 1912 ab

- a. die Stundenlöhne der Probeschaffner von 33 auf 35 *S*, und der Pußer und Probeführer von 35 auf 37 *S* erhöht,
- b. die Dienstbekleidungsbeiträge für Hilfschaffner und Hilfsführer im 1. und 2. Dienstjahre von jährlich 60 *M* nicht mehr eingehoben,
- c. die Löhne der Hilfschaffner von 1 080 *M* im 2. Dienstjahre und 1 140 *M* im 3. Dienstjahre auf 1 200 *M* im 2. und 3. Dienstjahre und der Hilfsführer von 1 200 *M* im 2. und 1 260 *M* im 3. Dienstjahre auf 1 260 und 1 320 *M* erhöht,
- d. die Besoldungen der Schaffner und Führer in Gruppe 35 von 1 260 bis 1 700 *M* auf 1 320 bis 1 800 *M*, einschließlich freier Dienstkleidung im Werte von 60 *M* erhöht und für 150 Oberschaffner oder Oberführer eine neue Besoldungsgruppe (35a) mit 1 700 bis 2 000 *M* Gehalt, einschließlich freier Dienstkleidung im Werte von 60 *M*, gebildet,
- e. 6 weitere Zehlschaffnerstellen mit je 120 *M* jährlicher Funktionszulage begründet, sämtliche 22 Zehlschaffner der Oberschaffnergruppe zugeteilt und ihre Zählgelder, je nach dem Umfange ihrer Kassengeschäfte, von je 10 bis 50 *M* auf je 30 bis 120 *M* jährlich erhöht,
- f. die baren Dienstbezüge der Betriebsaufsichtsbeamten (2 Betriebsinspektoren, 8 Bahnhofsverwalter, 2 Betriebsoberkontrolleure, 33 Betriebskontrolleure, 4 Fahrmeister und 2 Bahnmeister) um je 40 *M* jährlich dadurch erhöht, daß die Wertanrechnung der Dienstkleidung auf den Bargehaltsbezug von 100 *M* auf 60 *M* herabgesetzt wurde,